

Among the Sleep

Faszination Kindheit? Denkste! Among the Sleep ist ein Horrortrip aus der Sicht eines Zweijährigen. Von Florian Heider

Genre: **Adventure** Publisher: –

Entwickler: **Krillbite Studio** (Among the Sleep ist das Erstlingswerk)

Termin: **29.5.2014** Spieler: **einer** Sprache: **Englisch, Deutsch (nur Text)** Preis: **20 Euro**

Heute haben wir Geburtstag. Zwei Kerzen ragen aus dem Kuchen, den Mama gerade zurechtschneidet. 24 Monate, und das alte »Mund auf, hier kommt das Flugzeug«-Spielchen macht immer noch Spaß. Es ist ein herrlicher Tag, doch mit der Ankunft eines Teddybären ändert sich in Among the Sleep alles. Als uns Mama kurz zum Spielen ins Kinderzimmer setzt, beginnt das flauschige Geburtstagsgeschenk zu sprechen. Es will unser Freund werden, immer für uns da sein und erklärt, dass wir ihn nur ganz fest drücken müssen, wenn wir Angst haben. Zum Beweis sollen wir uns mit ihm in den Kleiderschrank stellen

Fakten

- X Kleinkind als Protagonist
- X zwei Stunden Spielzeit
- X Teddy als Taschenlampen-ersatz
- X keine Waffen

len und die Tür schließen. Der Schrank ist ein eigener kleiner Mikrokosmos. Mäntel hängen aufgereiht nebeneinander, doch ein paar Herzschräge später sind wir uns nicht mehr sicher, ob es sich überhaupt um Mäntel handelt. Warum ist der Schrank so groß? Was war das für ein Geräusch? Hat sich gerade etwas bewegt? Und wo ist eigentlich die Tür hin? In einer dunklen Ecke drücken wir unser Kuscheltier. Es hat nicht gelogen und spendet uns Licht. Danke, Teddy!

Der Aufenthalt im Schrank ist aber nur ein kleiner Vorgeschmack auf das, was uns erwartet. In derselben Nacht nämlich werden wir durch unheimliche Geräusche geweckt, von Teddy und unserer Mama keine Spur. Das Stofftier ist schnell gefunden (wir verraten natürlich nicht, wo), allerdings führt uns die Suche nach Mama nicht nur durch das eigene Heim, sondern bald schon in eine unheimliche Fantasy-Welt. Dort müssen wir Erinnerungsstücke unserer Mutter finden, um sie endlich wieder in die Arme schließen zu können. In jedem Abschnitt suchen wir also die passenden Gegenstände, um in das nächste Gebiet vorzustoßen. Wie in Slender und Amnesia erleben wir unser Abenteuer dabei aus der Ego-Perspektive und komplett waffenlos. Mit einem großen Unterschied: Unsere Sicht wirkt verzerrt und surreal. Alles erscheint größer als gewohnt. Vor allem, wenn wir per Tastendruck auf allen Vieren unterwegs



Verkehrte Welt: In Among the Sleep wirken sogar Spielplätze bedrohlich.



Zu Beginn des Spiels werden wir noch von Mama verwöhnt.

Klein, aber oho

Als ich klein war, habe ich mir den Motorradhelm meines Vater aufgesetzt und mich in den Keller geschlichen, um zu sehen, wie lange ich es dort aushalten würde. Alles dort wirkte so groß und unheimlich. Jeder Schatten war eine mögliche Bedrohung. Among the Sleep lässt mich ähnlich kindliche Ängste erleben. Alleine in einer fremden, düsteren Umgebung, ebenso faszinierend wie furchteinflößend. Statt des Helms greife ich jetzt eben zum Teddy – der ist eh viel cooler. Abseits seiner sehr dichten Atmosphäre bietet das Gruselabenteuer allerdings recht wenig Spiel fürs Geld. Die Rätsel sind zu einfach und die Spielzeit für den gesalzenen Preis viel zu kurz. Meine Empfehlung daher: Warten Sie auf eine Preissenkung.



Florian Heider



Der Teddybär ist nicht nur treuer Gefährte, sondern auch Taschenlampe.

sind, um uns schneller fortzubewegen, wirkt das beeindruckend. Schade ist allerdings, dass die eigentlich gelungene Story zwar eine originelle Auflösung bietet, diese aber durch die oberflächliche Figurenzeichnung an Wirkung verliert. Im Laufe unseres Abenteuers stoßen wir immer wieder auf kleinere Rätsel, die allerdings ziemlich langweilig sind. Öffne Schublade, um Schrank zu erklimmen, suche Sternschlüssel, um Sterntür zu öffnen. So oder ähnlich anspruchslos spielen sich sämtliche Denkaufgaben des Adventures.

Dafür glänzt Among the Sleep mit einer fantastisch designten und abwechslungsreichen Welt, die vor kleinen Details, unheimlicher Atmosphäre und einer beängstigend gut eingesetzten Geräuschkulisse nur so strotzt. Beim nächtlichen Ausflug auf einen Spielplatz etwa mit seinem turmhohen, grotesk eingerichteten Kletterhaus und dem mit roten Augen finster dreinblickenden Schaukelpferd zucken wir bei jedem noch so kleinen Geräusch zusammen. Noch dazu lauert etwas auf uns. Etwas, das uns umbringt, wenn wir nicht die Kinderbeine in die Hand nehmen und uns in Schränken oder unter Regalen verstecken. Diese Verfolgungsjagden sind gut inszeniert und geben der ohnehin unheimlichen Atmosphäre den letzten Schliff. Zu sehr sollte man sich an die gruselige Grundstimmung aber nicht gewöhnen, denn das Spiel ist kurz, sehr kurz sogar. Für den ersten Durchgang benötigten wir lediglich 100 Minuten. Das ist wenig Spiel für stolze 20 Euro, zumal es mangels alternativer Enden und freischaltbarer Extras kaum Wiederspielwert gibt. FH

Among the Sleep

Publisher –

Sprache Englisch

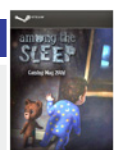
Entwickler Krillbite Studio

Ausstattung – (Download)

PRO / KONTRA

- + fantastische Spielwelt
- + viele kleine Details
- + tolle Geräuschkulisse
- + interessanter Protagonist

- viel zu kurz
- kaum Wiederspielwert
- einfache Rätsel



Faszinierender, aber sehr kurzer und einfacher Gruseltip.